

Das Bild als Artefakt

Graduiertenkolleg 01.01.2012 - 31.12.2014 Ausschreibung von 12 Stipendien für Promovierende

eikones, der Nationale Forschungsschwerpunkt Bildkritik an der Universität Basel, untersucht die Frage nach der Macht und Bedeutung der Bilder in interdisziplinärer Forschung. Er vereint dazu mehr als 40 junge Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen, deren Promotions- und PostDoc-Projekte sich in Modulen mit spezifischen Fragestellungen gruppieren. Ein integraler Teil des NFS Bildkritik ist das Graduiertenkolleg, das den Promovierenden vielfältige Möglichkeiten zum interdisziplinären Engagement bietet, von der kontinuierlichen Zusammenarbeit in einem internen Kolloquium bis hin zur eigeninitiativen Organisation von Arbeitsgruppen und Veranstaltungen. Geleitet und betreut wird das Graduiertenkolleg durch die Assistenzprofessur „Theorie der Bilder“.

Das Bild als Artefakt

Das Graduiertenkolleg beginnt im Januar 2012 unter dem Titel Das Bild als Artefakt. Dafür werden 12 Promotionsstipendien für maximal drei Jahre ausgeschrieben. Es sollen Projekte gefördert werden, die Bilder zugleich als hergestellte Artefakte und sinnhafte Darstellung betrachten. Bilder stehen wie alle Artefakte zum einen im Zusammenhang sozialer Bildkulturen, technischer Bildmedien, Prozessen ihrer Produktion, Reproduktion, Distribution und Archivierung. Zum anderen treten sie als bildliche Erscheinung hervor und entfalten einen eigenen, bildlichen Sinn. Die zu fördernden Promotionsprojekte sollten daher an Fragen nach dem wechselseitigen Bezug dieser beiden Aspekte von Bildern anschliessen und beispielsweise seine Rolle im Umgang mit Bildern oder für die ihnen eigene Historizität behandeln. Was es heisst, das Bild als Artefakt zu verstehen, kann dabei ebenso Gegenstand der bildtheoretischen Reflexion sein wie methodisches Anliegen einer historischen Untersuchung. (S. ausführlichere Skizze des Themas auf www.eikones.ch.)

Voraussetzungen für die Bewerbung

- Abschluss in einem für die Thematik relevanten Fach, beispielsweise Kunst-, Literatur-, Kultur-, Film-, Medien- und Altertumswissenschaften, Philosophie, Theologie, Islamwissenschaft, Geschichte, Soziologie, Wissenschaftsforschung, Natur- und Technikwissenschaften, Visuelle Kommunikation und Design. Bewerbungen aus anderen als den hier genannten Disziplinen sind ausdrücklich erwünscht,
- Master/Lizentiat/Diplom/Magister, nicht länger als 3 Jahre zurückliegend,
- Nicht älter als 30 Jahre (begründete Ausnahmen sind möglich),
- Wir streben eine internationale und mehrsprachige Zusammensetzung des Graduiertenkollegs an. Unerlässlich sind sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse Weitere Sprachkompetenzen, insbesondere in Französisch und Italienisch, sind erwünscht,
- Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit in einer interdisziplinären Gruppe und zur Einarbeitung in neue Wissensgebiete. Das Dissertationsprojekt soll innerhalb des Förderzeitraums abgeschlossen werden,
- Es sind Bewerberinnen und Bewerber aus dem In- und Ausland, inkl. aussereuropäische Länder, erwünscht,
- Stipendienbeginn ist der 01.01.2012. Die Stipendien sind vorerst für 2 Jahre vergeben und können bei positiver Zwischenevaluation um 1 Jahr verlängert werden (maximale Laufzeit: 3 Jahre, bzw. bis 31.12.2014).

- Arbeitsort ist Basel. Ein (Computer-)Arbeitsplatz im eikones-Gebäude sowie weitere Infrastruktur werden zur Verfügung gestellt.

Bewerbungsunterlagen

1. Deckblatt, gem. Vorlage
2. Motivationsschreiben
3. Lebenslauf, Zeugniskopien
4. Angabe von 2 Personen, bei welchen Empfehlungsschreiben eingeholt werden können
5. Projektskizze (ca. 3-5 Seiten)
6. Arbeitsplan für 3 Jahre (1-2 Seiten)
7. Textprobe (z.B. Kapitel aus der Masterarbeit; maximal (!) 20 Seiten)

Bitte senden Sie diese Unterlagen – zusammengefasst in einem Pdf-File (max. 10 MB) – an helen.dunkel@unibas.ch

Bewerbungsfrist: 17. Juli 2011

Auskünfte: Helen Dunkel (helen.dunkel@unibas.ch)
Tel. ++41 61 267 18 03 (Mo - Fr 10 – 12 Uhr)

Hinweis: KandidatInnen, die in die engere Wahl kommen, werden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Diese finden vom 24.-26. August 2011 in Basel statt. Bitte halten Sie sich diese Daten für den Fall einer Einladung frei. Die Einladungen zum Gespräch werden ca. 1 Woche vorher per E-Mail versandt.